

 <p>Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz / N. T. Back [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Wildkaninchen - <i>Oryctolagus cuniculus</i> (Jungtiere)</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Zoologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: W2004/001 u. W2004/002</p>
--	---

Beschreibung

Das Wildkaninchen war ursprünglich nur auf der Iberischen Halbinsel verbreitet. Von hier aus wurde es zunächst in Nordwestafrika und Italien eingebürgert. Später wurde es auch in England und Deutschland eingeführt. Im 19. Jahrhundert erfolgte dann auch die Einschleppung in Australien und Neuseeland. In Australien kam es zu einer Massenvermehrung des Kaninchens, da natürlich Feinde fehlten. Alle Versuche die Bestände zu regulieren scheiterten jedoch. Im Jahre 1951 führte man in Australien das Myxomatosevirus ein. Bricht die Myxomatose in Populationen des Wildkaninchens aus, führt dies zu einer Sterblichkeit von 40 bis 60%. Im Laufe der Zeit können sich jedoch Resistenzen gegen den Erreger ausbilden. In den letzten Jahren führte die Chinaseuche (RHD, Rabbit hemorrhagic disease) in Mitteleuropa mit Sterblichkeitsraten von 100% zu erheblichen Bestandseinbrüchen beim Wildkaninchen.

Die beiden hier gezeigten jungen Wildkaninchen, präpariert von Bettina Henrich, wurden im Rahmen des vom "Verband deutscher Präparatoren" ausgerichteten 6. Europäischen Präparatoren-Wettbewerbs (= ETC) in Dortmund beide mit einer roten Schleife ausgezeichnet.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann
wer Bettina Henrich

Schlagworte

- Hase
- Hasen
- Hasenartige
- Mammalia

Literatur

- Henrich, Bettina (2004): Prämierung des "Wildkaninchen-Exponats" aus Mainz auf dem European Taxidermy Competition (ETC) in Dortmund 2004. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 42: 259-266. Mainz